

Ennstal-Ausseerland



Christoph Hüttner (M.) leitet seit Dezember 2023 den elterlichen Berggasthof Hollhaus auf der Tauplitzalm, die Freude ist dem Gastgeber anzusehen.

Junger Gastwirt, große Portion Erfahrung

Am 1. Oktober startet das Voting für den Follow me Award – für den Bezirk geht Christoph Hüttner aus Tauplitz ins Rennen.

Christoph Hüttner führt den Berggasthof Hollhaus in der dritten Generation: Davor als Pächter, wurde der Betrieb 2009 von der Familie vom Alpenverein übernommen. Das vielfältige Klientel, das der junge Nachfolger anspricht, schätzt die natürliche

Atmosphäre und den familiären Umgang, die hier gelebt werden. Christoph Hüttner hat als gelernter Koch, Käser, Diplom-Hotelier und Sommelier an einigen beeindruckenden Orten rund um die Welt gearbeitet – eine vielfältige Reise mit prägenden Stationen: „Im eigenen Betrieb schätze ich vor allem die Geschwindigkeit, mit der wir umsetzen – unabhängig und absolut flexibel: So macht

Gastronomie richtig Spaß“, schwärmt Christoph Hüttner von seiner Rückkehr in das elterliche Unternehmen.

Christophs Eltern haben selbst viel Herzblut in den Betrieb gesteckt: „Das Haus wird bald 100 Jahre alt. Wir haben aus der ehemaligen Schutzhütte mit vielen kleinen und großen Handgriffen einen Betrieb gemacht, der sich wirklich sehen lassen kann: Wasser,

Strom, Erreichbarkeit – da gibt es auf einem Berg eine Menge mehr zu bedenken, weit über die Ausstattung hinaus“ schildern die beiden Hüttners.

Der junge, aber erfahrene Gastronom versteht es, interessante Menschen an einem Tisch zusammenzubringen. Er setzt dabei auf präzise Qualität, die er einfach genießbar macht.

Unterstützen kann man Christoph Hüttner von 1. bis 31. Oktober 2024 unter <https://followme.nachfolgen.at/voting> **ALPE**



Hochrangige Delegation machte große Augen

Kürzlich war Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl mit WKO-Regionalstellenobmann Egon Hierzegger im Ennstal unterwegs, um die Innovationskraft der dortigen Betriebe aus erster Hand zu erleben. Der erste Halt der Tour führte die Delegation in den Gewerbepark Irdning, der unter anderem durch die Initiative von Bürgermeister Herbert Gugganig und die enge Zusammenarbeit mit

den Wirtschaftsressorts zu einem strategischen Wirtschaftsstandort ausgebaut werden konnte.

Im Gewerbepark besuchte die Delegation beispielsweise die Vogl.plus GmbH, die sich auf Bauwerksinstandsetzung spezialisiert und dabei neueste Techniken im Betonabtrag einsetzt. „Erfolgreiche Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat unseres Wirtschaftsstandortes“, lobte Eibinger-Miedl.



V. l.: Egon Hierzegger (WKO), Bernhard Tatzl (Vogl.plus GmbH), Barbara Eibinger-Miedl, Günter Vogl (Vogl.plus GmbH) und Herbert Gugganig